

# Willkommen im digitalen Zeitalter

Auch Lauenburgische Schulen machen sich auf den Weg

## Von der Idee zum Austausch

Selvin interviewt Frau Thomas

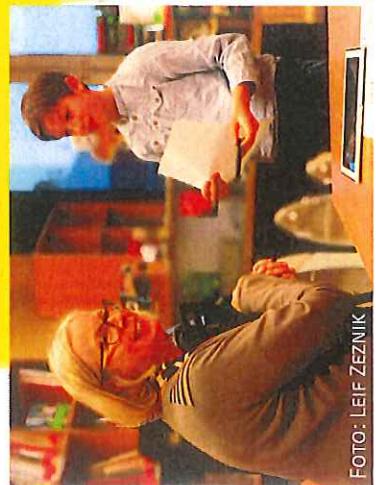


FOTO: LEIF ZEZNICKI

Was erhoffen Sie sich von diesem Nachmittag?  
Ich erhoffe mir, dass die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schulen von den anderen Schulen ein bisschen was mitnehmen, etwas in die Tasche stecken können und etwas selber ausprobieren und Ideen kriegen von andern. Aber auch selber ihre eigenen Ideen andern einmal zeigen können, das finde ich auch immer wichtig. Das erhoffe ich mir. Eigentlich hoffe ich, dass in unseren Schulen mal wieder Pepp reinkommt und neue Ideen.

Sind hier alle Schulen aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg?

Nein, nicht alle. Das kriegen wir noch nicht hin. Aber wir haben 34 Stände, es sind auch nicht 34 Schulen, weil manche Schulen mehrerestände haben. Das sind schon ganz schöne viele. Wenn es die Hälfte sind, finde ich das auch schon ganz schön großartig.

Wie stellen sie sich das Lernen mit digitalen Medien vor?

Ich stelle mir das eigentlich gar nicht so viel anders vor als so, wie lernen schon immer war. Jetzt, wo wir eine so traumhaft tolle Technik haben und die guten Ideen, die man im Unterricht hat, kann Technik nochmal ganz anders genutzt werden. Das ist eine große Chance.

Was sind eigentlich alles digitale Medien?

Das ist eigentlich eine Frage an Experten, weil sich das andauernd wieder verändert. Gut finde ich die Vernetzungsmöglichkeiten für die Gruppenarbeit, den Austausch, die Kommunikation. Ich finde auch, dass ein Tablet in jede Schülertasche gehören sollte.

Finden Sie, dass die Digitalisierung in Deutschland schnell vorangeht?

Nein, das tut sie nicht. Das weiß ich, weil ich immer Zeitschriften lese und weiß, dass die Digitalisierung hier extrem langsam voranschreitet. Da sind andere Länder viel schneller.

Unter dem Motto „Lernen mit digitalen Medien – Risiko, Hype, Chance oder Zukunft“ trafen sich die Schulen des Kreises am 26. April 2018 in der Gemeinschaftsschule Mölln. Bei der Veranstaltung hatten wir die Möglichkeit, viele verschiedene Ideen und Eindrücke zu sammeln und zu sehen, wie die Schulen des Kreises mit digitalen Medien umgehen und was sie zu dem Thema bereits anboten.

Ein Schüler der Gemeinschaftsschule Mölln hat uns die sogenannte Vokabelbox vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine App, die auf ein Tablet oder Handy aufgespielt und offline genutzt werden kann. In diese App

oder Herr Dr. Volker Schmidt freut sich über die zahlreichen Gäste in der Gemeinschaftsschule Mölln. Selvins probierte es gleich aus und erzählte in zahlreichen Einzelbildern seine Geschichte. Am Ende fräste Herr Möller mit der CNC Maschine unsere Namen in Holz, sodass wir alle mit einem Andenken nach Hause gehen konnten.

Gern hätten wir uns weitere Ideen angesehen, da die Veranstaltung zum Anfangs- und Ausprobieren nur eineinhalb Stunden lang war, ließ die Zeit dies nicht zu. Schade, wie wir finden. Womöglich wird es nächstes Jahr eine ähnliche Veranstaltung geben, bei welcher Ideen aller Schulen des Kreises eingebracht werden. Verfügung gestellt. Zusätzlich gibt es Tab-



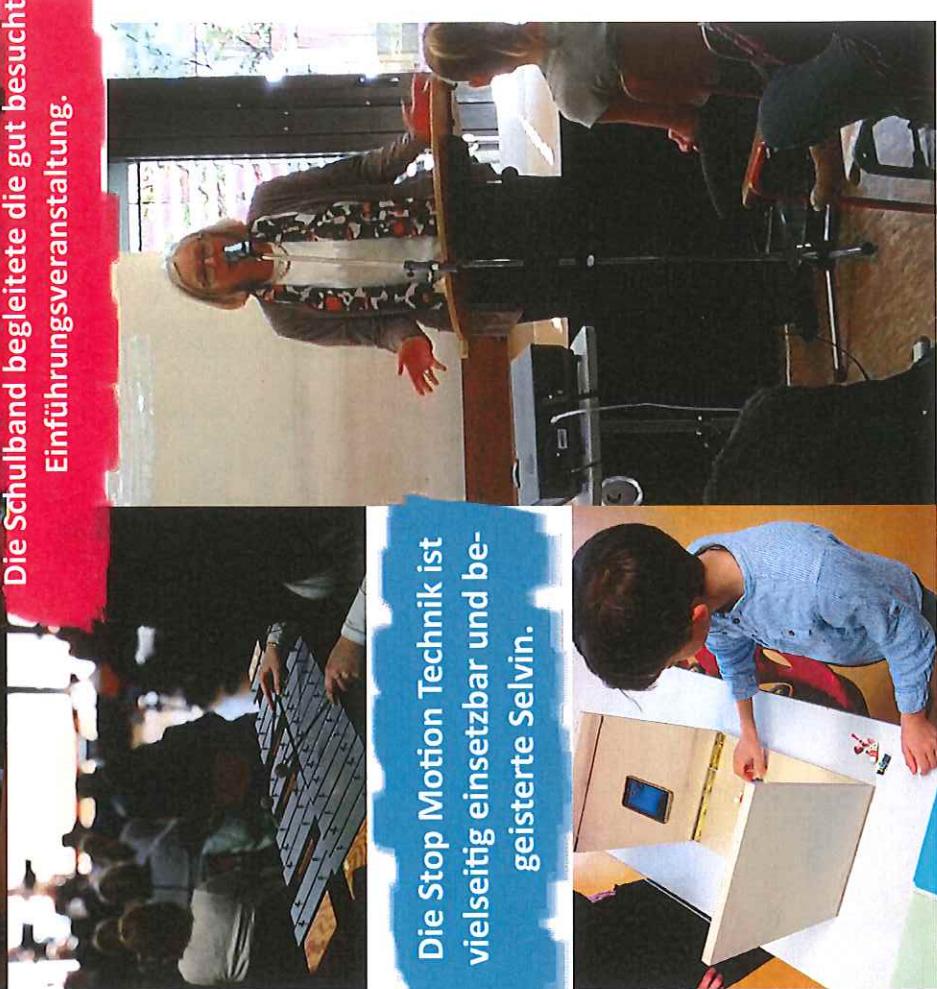
Iets zum Ausleihen. An den Beamern sind Übertragungssticks, die mit dem Handy verbunden werden können und so als Dokumentenkamera dienen. Damit können Arbeitsbögen und Ergebnisse präsentiert werden. Dies ist eine kostengünstigere Alternative und da die Schülerinnen und Schüler in der Regel ein Handy dabeihaben, sieht er darin eine Chance für den Schulalltag. Außerdem gibt es eine App, die als Klassenbuch genutzt werden kann. Wenn Kinder im Unterricht fehlen, können Eltern direkt über die App benachrichtigt werden. An einem anderen Stand konnten die Besucher einen Stop Motion Film drehen. Selvins probierte es gleich aus und erzählte in zahlreichen Einzelbildern seine Geschichte. Am Ende fräste Herr Möller mit der CNC Maschine unsere Namen in Holz, sodass wir alle mit einem Andenken nach Hause gehen konnten.

Gern hätten wir uns weitere Ideen angesehen, da die Veranstaltung zum Anfangs- und Ausprobieren nur eineinhalb Stunden lang war, ließ die Zeit dies nicht zu. Schade, wie wir finden. Womöglich wird es nächstes Jahr eine ähnliche Veranstaltung geben, bei welcher Ideen aller Schulen des Kreises eingebracht werden. Verfügung gestellt. Zusätzlich gibt es Tab-

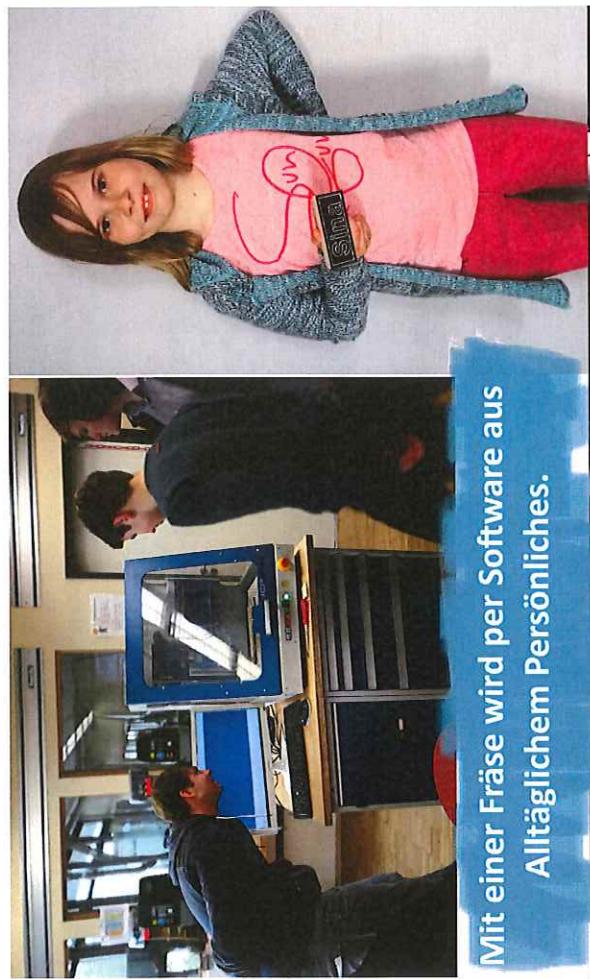


Der Beamerdialog eröffnete den Austausch.

Die Schulband begleitete die gut besuchte Einführungsveranstaltung.



Die Stop Motion Technik ist vielseitig einsetzbar und begleitete Selvin.



Mit einer Fräse wird per Software aus Alltäglichem Persönliches.

